dandelon.com
© 2008 AGI-Information Management Consultants
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to dandelon.com network.

ERNST BURGER

FRANZ LISZT

EINE LEBENSCHRONIK IN BILDERN UND DOKUMENTEN

VORWORT
ALFRED BRENDEL

LIST VERLAG MÜNCHEN

INHALT

VORWORT (ALFRED BRENDEL) • ZUM 100. TODESTAG FRANZ LISZTS
7

KINDHEIT UND JUGEND • 1811-1827
9

PARIS- GENF- ANNEESDEPELERINAGE • 1828-1837
53

VIRTUOSENJAHRE- 1838-1847
101

HOFKAPELLMEISTER IN WEIMAR • 1848-1860
173

ROM, WEIMAR, BUDAPEST • TOD IN BAYREUTH • 1861-1886
219

QUELLENVERZEICHNIS
335

BILDNACHWEIS
337

REGISTER
339

»Mein geringfügiger Lebenswandel im Noten Spielen und Schreiben zertheilt sich unclassisch, wie eine classische Tragödie, in fünf Acten:

lter = Die Kinder Jahre bis zum Tode meines Vaters, 1828*

2ter = 1830 bis 1838, herum tastendes Studieren und Produzieren in Paris, und vorübergehend in Genf und Italien, vor meinem Wieder Auftreten in Wien (1838), dessen Erfolg mich zur Virtuosenlaufbahn bestimmte.

3ter = Concert Reisen: Paris, London, Berlin, Petersburg etc: Fantasien, Transcriptionen, Saus und Braus.

4ter = 1848 bis 1861, Sammlung und Arbeit in Weimar.

5ter = Deren konsequente Fortsetzung und Abschließung, in Rom, Pest, Weimar, von 1861 bis...«

(Franz Liszt an Lina Ramann, 30. August 1884)

(* Liszts Vater starb 1827)